
Beschluss Nr. 363/2025

G2 GEMEINDEORGANISATION, BEHÖRDEN

G2.03 Gemeindeversammlung

G2.03.3 Anfragen, Initiativen (auch im Sachgebiet ablegen)

Anfrage § 17 GG. SVP Oetwil - Geroldswil. Anfrage Steuerfuss.

Müller Marina, Chratzstrasse 19, 8954 Geroldswil. Anfrage nach § 17

GG (131.1) vom 21. November 2025 betreffend Steuerfuss.

Sachverhalt

Mit Schreiben vom 21. November 2025, welches am 24. November 2025 in der Gemeindeverwaltung eingegangen war, fragte Marina Müller, Chratzstrasse 19, 8954 Geroldswil gemäss § 17 des Gemeindegesetzes vom 20. April 2015 (LS 131.1; GG) den Gemeinderat betreffend Steuerfuss an.

Wortlaut der Anfrage

Der Gemeinderat beabsichtigt, den Steuerfuss der Gemeinde Geroldswil um 5 % zu erhöhen. Eine Steuererhöhung stellt einen erheblichen Eingriff in die finanzielle Belastung der Bevölkerung und der lokalen Wirtschaft dar.

Die SVP Oetwil-Geroldswil ist der klaren Haltung, dass eine solche Massnahme nur dann gerechtfertigt ist, wenn sämtliche Möglichkeiten zur Ausgabenkontrolle, Effizienzsteigerung und zielgerichteten Mittelverwendung ausgeschöpft wurden. Vor diesem Hintergrund ist eine umfassende Transparenz über die finanzielle Ausgangslage, die längerfristige Planung und die Entscheidungsgrundlagen zwingend erforderlich.

Gestützt auf § 17 des Gemeindegesetzes stellen wir daher folgende Fragen an den Gemeinderat:

1. Allgemeine Sparmassnahmen

Welche Sparmassnahmen wurden vor dem Entscheid zur Steuerfusserhöhung um 5% geprüft, und aus welchen Gründen wurden diese verworfen?

Im Budget und an der Informationsveranstaltung vom 10. November 2025 wurde aufgezeigt, dass insbesondere die Ausgaben in den Bereichen Soziales (+ 1.1 Mio. CHF pro Jahr seit 2020), Gesundheit (+ 0.9 Mio. CHF pro Jahr seit 2020) und Personalkosten (+ 0.5 Mio. CHF pro Jahr seit 2020) stark gestiegen sind.

2. Bereich Soziales/ Wirtschaftliche Hilfe

- Wie viele Fälle sind aktuell in Bearbeitung, und wie haben sich die Fallzahlen von 2020 bis 2024 entwickelt?
- Wie viele Personen konnten in diesem Zeitraum erfolgreich aus der Sozialhilfe abgelöst werden?
- Wie setzt sich die Gruppe der Personen mit Sozialhilfebezug demografisch zusammen (Alter, Nationalität, Zivilstand etc.)?
- Wie viele Verdachtsfälle auf mutmasslichen Missbrauch wurden gemeldet, und besteht eine Zusammenarbeit mit externen Prüfinstanzen?

3. Bereich Gesundheit

- Wie haben sich die Gesundheitskosten von 2020 bis 2024 entwickelt, und welche Gründe sind für den stetigen Kostenanstieg verantwortlich?
- Welche Teilbereiche verursachen den grössten Kostenanstieg (z.B. Pflegefinanzierung, Spitex, Sozialhilfe, Prämienverbilligungen)?

4. Bereich Personalkosten

- Wie hoch sind die aktuellen Personalkosten der Gemeinde, und wie haben sie sich in den letzten fünf Jahren entwickelt?
- Wie hoch war die Personalfuktuation (pro Abteilung) in den Jahren 2020-2024, und was sind die Hauptgründe (z. B. Pensionierungen, Kündigungen, Arbeitsbelastung, Löhne, Führungsfragen)?
- Wie viele zusätzliche Stellen wurden seit 2020 geschaffen, und weshalb?
- Welche Effizienzsteigerungsmassnahmen wurden umgesetzt oder sind geplant, um Ressourcen einzusparen?

5. Investitionen und Verschuldung

Angesichts der Verschuldung von rund 80 Millionen CHF:

Wurde geprüft, ob Investitionen wie die Sanierung des Gemeindehauses und des Werkplatzes (ca. 25 Mio. CHF), das Schulhaus Werd in der geplanten Grösse von vier Gebäuden oder weitere Investitionen zeitlich gestaffelt oder verschoben werden könnten, um eine Steuererhöhung zu vermeiden?

6. Steuervergleich mit Nachbargemeinden

Wie erklärt der Gemeinderat, dass Nachbargemeinden trotz ähnlicher Kostensteigerungen in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Personal ihren Steuerfuss nicht im gleichen Umfang anheben mussten und heute einen deutlich attraktiveren Steuerfuss ausweisen können?

7. Auswirkungen und Verwendung der Mehreinnahmen

- Wurde eine Analyse durchgeführt, welche Auswirkungen eine Steuererhöhung auf die Standortattraktivität, den Zuzug sowie die Gewerbeentwicklung haben könnte?
- Welche Mehreinnahmen werden durch die Steuererhöhung erwartet, und für welche konkreten Zwecke sollen diese Mittel verwendet werden, um weitere Steuererhöhungen in den kommenden Jahren zu vermeiden?

Schlussbemerkung

Im Sinne der Transparenz und einer verantwortungsvollen Finanzpolitik bitten wir den Gemeinderat, die Beantwortung der Fragen fristgerecht vorzunehmen. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Erwägungen

Fragestellung:

Die Anfragstellerin wünscht insbesondere Auskünfte aus den Bereichen Sozialhilfe, Gesundheit, Personal, Investitionen und Verschuldung sowie Verwendung der Mehreinnahmen und Steuervergleich mit Nachbargemeinden.

Zielsetzung:

Die Antworten geben im Sinne des allgemeinen Interesses Auskunft über die gestellten Fragen.

Rechtsgrundlage:

Gemeindegesezt vom 20. April 2015 (LS 131.1; GG)

Zuständigkeit:

Stimmberechtigte können gemäss § 17 GG über Angelegenheiten der Gemeinde von allgemeinem Interesse Anfragen einreichen und deren Beantwortung in der Gemeindeversammlung verlangen. Die Anfragen sind schriftlich an den Gemeindevorstand (in Geroldswil: Gemeinderat) zu richten. Anfragen, die spätestens zehn Arbeitstage vor einer Versammlung eingereicht werden, beantwortet der Gemeinderat spätestens einen Tag vor dieser Versammlung. In der Versammlung werden die Anfrage und die Antwort bekannt gegeben. Die anfragende Person kann zur Antwort Stellung nehmen. Die Versammlung kann beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet.

Marina Müller, Chratzstrasse 19, 8954 Geroldswil ist in der Politischen Gemeinde Geroldswil stimmberechtigt. Damit ist sie zu einer Anfrage nach § 17 GG legitimiert. Die Anfrage von Marina Müller vom 21. November 2025 ging am 24. November 2025 ein. Damit wurde die Frist von 10 Arbeitstagen vor der Versammlung vom 8. Dezember 2025 eingehalten. Auf die Anfragen von Marina Müller wird somit eingetreten.

Finanz- und Folgekosten:

Die Anfrage löst keine Drittkosten aus, einzig interne Kosten und Ressourcen werden belastet.

Schlussfolgerung:

Antwort zu Frage 1

Der Gemeinderat verfügt zusammen mit der Geschäftsleitung über ein Tool mit knapp 80 Massnahmen zur Ergebnisverbesserung. Für den Gemeinderat ist wichtig, nicht nur die Kostenseite zu betrachten, sondern auch die Einnahmen zu optimieren. Aus den Massnahmen zur Ergebnisverbesserung resultiert unter anderem die Stellenreduktion in der Abteilung Finanzen oder der Start der korrekten Kostenteiler mit anderen Gütern wie Schule, Feuerwehr, Gruppenwasserversorgung, Betriebsamt, Berufsbeistandschaft etc. Die Bearbeitung der Massnahmen Ergebnisverbesserung dauert weiterhin an, beinhaltet jedoch nur die von der Gemeinde beeinflussbaren Faktoren.

Antwort zu Frage 2

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat folgende Angaben erhoben:

Jahr	<u>Jahr 2020</u>	<u>Jahr 2021</u>	<u>Jahr 2022</u>	<u>Jahr 2023</u>	<u>Jahr 2024</u>	<u>Jahr 2025</u>
Laufende Dossiers	74	77	77	70	59	41
Abgelöst	36	34	18	34	27	

Für die Altersstruktur, Nationalität und Zivilstand können wir folgende Statistiken des BFS präsentieren:

Alter

	Gemeinde 2022		Gemeinde 2023		Kanton 2023	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	137	100.0	148	100.0	41'078	100.0
0-17 Jahre	47	34.3	53	35.8	12'212	29.7
18-25 Jahre	16	11.7	17	11.5	3'682	9.0
26-35 Jahre	19	13.9	16	10.8	6'223	15.1
36-45 Jahre	28	20.4	31	20.9	6'748	16.4
46-55 Jahre	10	7.3	17	11.5	6'030	14.7
56-64 Jahre	15	10.9	10	6.8	4'979	12.1
65+ Jahre	2	1.5	4	2.7	1'204	2.9
Ohne Angaben	0	0.0	0	0.0	2	0.0

Grundgesamtheit für Merkmal Alter: Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode. Bei der Verteilung nach Altersgruppen ist zu beachten, dass die einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahre umfassen.

Ländergruppen

	Gemeinde 2022		Gemeinde 2023		Kanton 2023	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	74	100.0	64	100.0	21'391	100.0
EU28 und EFTA-Länder	24	32.4	16	25.0	4'756	22.2
...EU17 1)	17	23.0	12	18.8	3'860	18.0
...EU8 2), EU2 3) und weitere EU-Mitglieder 4)	7	9.5	4	6.3	892	4.2
EFTA	0	0.0	0	0.0	4	0.0
Übriges Europa (mit Türkei)	15	20.3	14	21.9	3'856	18.0
Übrige Länder	35	47.3	34	53.1	12'709	59.4
...Afrika	12	16.2	16	25.0	6'096	28.5
...Nordamerika	0	0.0	0	0.0	44	0.2
...Lateinamerika	1	1.4	3	4.7	849	4.0
...Asien	22	29.7	15	23.4	5'717	26.7
...Ozeanien	0	0.0	0	0.0	3	0.0
Staatenlos	0	0.0	0	0.0	70	0.3
Weiss nicht, Staat unbekannt und ohne Angaben	0	0.0	0	0.0	115	0.5

Grundgesamtheit für Merkmal Ländergruppen: Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen. Die Kategorie 'Staat unbekannt' bezeichnet ausländische Personen mit einer unbekanntem Herkunft.

Zivilstand (ab 18 Jahren)

	Gemeinde 2022		Gemeinde 2023		Kanton 2023	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	90	100.0	95	100.0	28'766	100.0
Ledig	45	50.0	41	43.2	13'384	46.5
Verheiratet (inkl. getrennt und in eingetragener Partnerschaft lebend)	27	30.0	29	30.5	8'550	29.7
Verwitwet	0	0.0	0	0.0	609	2.1
Geschieden	18	20.0	25	26.3	6'223	21.6
Weiss nicht und Ohne Angaben	0	0.0	0	0.0	65	0.2

Grundgesamtheit für Merkmal Zivilstand: Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, bei weiteren Mitgliedern der UE nur reguläre Dossiers und ab 18 Jahren. Der Kategorie "Verheiratet" werden auch getrennt lebende Ehepaare zugeordnet.

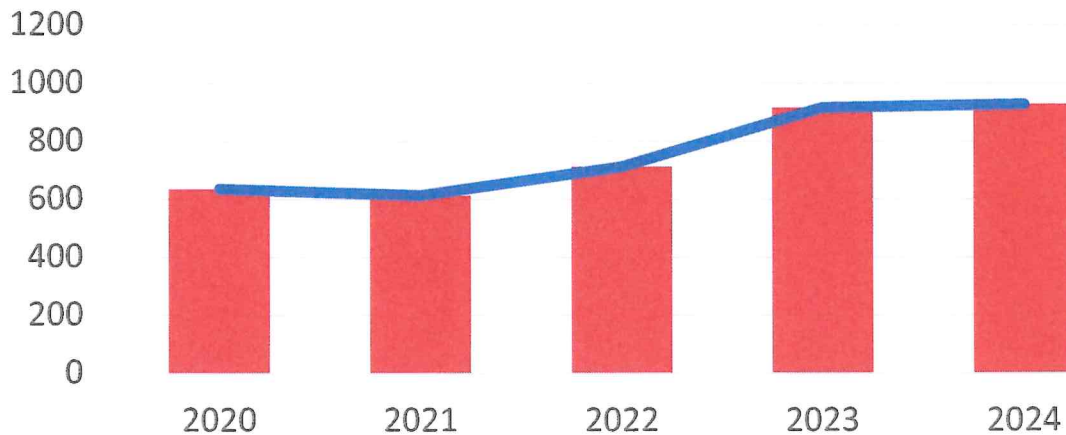
Schweizweit wurde schon in der Vergangenheit die Erfahrung gemacht, dass der prozentuale Anteil an Sozialhilfemissbrauch bei ca. 3-5% liegt. Daher stehen Sozialhilfebeziehende nicht unter Generalverdacht. In der jüngeren Vergangenheit mussten in Geroldswil keine Verdachtsfälle überprüft werden. Die konsequente Anwendung auch der gemeindeeigenen Richtlinien lässt kaum Spielraum offen und zeigt insbesondere in den Fallzahlen der hohe Rückgang in den letzten zwei Jahren (von 74 Dossiers 2020 auf aktuell 41 Dossiers per 24. November 2025).

Antwort zu Frage 3

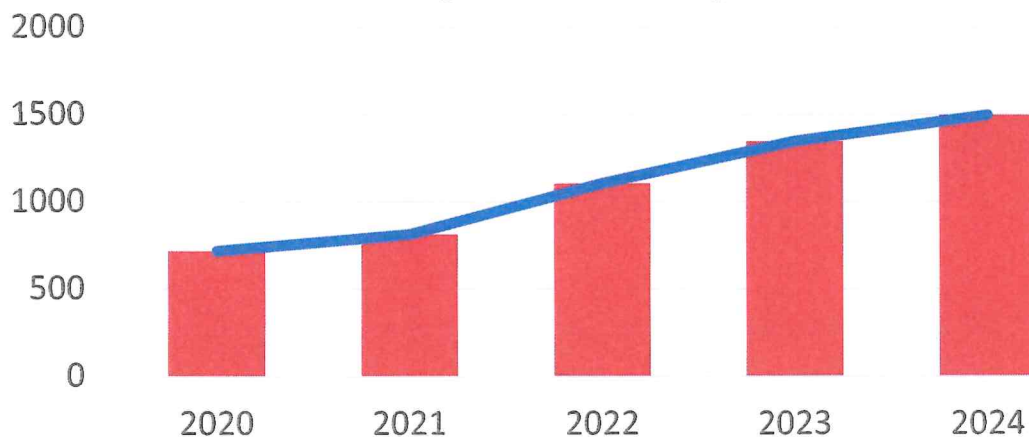
Jahr	<u>Jahr 2020</u>	<u>Jahr 2021</u>	<u>Jahr 2022</u>	<u>Jahr 2023</u>	<u>Jahr 2024</u>
Pflegekosten	1'353'000	1'426'000	1'816'000	2'261'000	2'422'000

Diese setzen sich zusammen aus den Spitex- und den Pflegeheimkosten. Die Erhöhungen werden ausgelöst durch die demographische Struktur der Gemeinde Geroldswil sowie durch jährlich steigenden Tarife des Kantons für die Pflegefinanzierung, für welche die Gemeinde zuständig respektive kostenpflichtig sind.

Spitex



Pflegefinanzierung



Antwort zu Frage 4

Jahr	<u>Jahr 2020</u>	<u>Jahr 2021</u>	<u>Jahr 2022</u>	<u>Jahr 2023</u>	<u>Jahr 2024</u>
Personalkosten (Funktion 30)	4'756'281	4'865'097	5'391'378	6'191'881	5'980'308

Die Personalkosten auf Stufe Funktion 30 (siehe Seite 10 des Budgets) beinhaltet das Gesamtpersonal der Gemeindeverwaltung Geroldswil inkl. die Entschädigungen für die Legislative und Exekutive. Diese Sicht lässt jedoch die Rückerstattungen und Beiträge anderer Güter aus. Denn für eine korrekte Aussage über die Personalkosten der gemeindeeigenen Aufgaben müssen die Beiträge an die Personalkosten der Werke Feuerwehr, Gruppenwasserversorgung, Schule im Bereich Hallenbad und Bibliothek, Betriebsamt, Berufsbeistandschaft etc. gegengerechnet werden. Beispielsweise tragen die Anschlussgemeinden des Betriebsamtes deren 60% der Kosten und in der Berufsbeistandschaft sogar deren 83%.

Weiter ist zu berücksichtigen, dass die Aufgaben der Gemeinden immer mehr und komplexer werden. Um dauernde Überbelastungen der Mitarbeitenden zu erkennen, existieren in nun fast allen Bereichen entsprechende Belastungsberechnungen. Der

Gemeinderat stützt sich bei Fragen des Stellenplans auf die Fakten aus diesen Belastungsberechnungen und kann damit die Mitarbeiterzufriedenheit stärken und die Fluktuation tief halten.

Die Personalfuktuation betrug insbesondere nach der Corona-Pandemie-Zeit gegen 20%.

Jahr	<u>Jahr 2020</u>	<u>Jahr 2021</u>	<u>Jahr 2022</u>	<u>Jahr 2023</u>	<u>Jahr 2024</u>
Personalausritte	7 MA	6 MA	13 MA	13 MA	13 MA

Im Jahr 2024 erfolgte der Übertritt der Gemeindepolizei zum Zweckverband Polizei rechtses Limmattal. Der Austritt der beiden Gemeindepolizisten ist in der Statistik enthalten. Auch im Jahr 2025 werden solche Austritte verzeichnet. Die Schwimmschule Limmattal wurde per 1 Juli 2025 von Susanne Wyss übernommen, weshalb die Schwimmlehrern aus dem Vertragsverhältnis mit der Gemeinde Geroldswil ausgetreten und neue Verträge mit Susanne Wyss vereinbart haben.

Seit 2020 wurden keine zusätzlichen Stellen geschaffen. Hingegen musste die bestehenden Stellen ausgeweitet werden. Per 1. Januar 2020 bestand ein Stellenplan von 3'735% gegenüber dem aktuellen Stellenplan von 4'740%.

Stellenplan	<u>Jahr 2020</u>	<u>Jahr 2025</u>	<u>Differenz</u>
Präsidiales	300 %	470 %	170 %
Bevölkerungsdienste	360 %	280 %	-80 %
Finanzen	430 %	360 %	-70 %
Steuern	220 %	220 %	0 %
Betreibungsamt	400 %	610 %	210 %
Bau und Infrastruktur	355 %	400 %	45 %
Soziales und Gesundheit	340 %	500 %	160 %
Berufsbeistandschaft	260 %	750 %	490 %
Betriebsunterhalt	440 %	460 %	20 %
Hallenbad	530 %	450 %	-80 %
Bibliothek	100 %	240 %	140 %
Total	3'735 %	4'740 %	1'005 %

Wie bereits ausgeführt, werden teils hohe Anteile an den Personalkosten an andere Gemeinden oder Güter weiterverrechnet. Für Spezialwissen wie in den Bereichen Betreibungsamt, Berufsbeistandschaft und Soziales muss die Organisationseinheit eine kritische Grösse überschreiten, ansonsten das Risiko bei einem Ausfall eines Mitarbeitenden zu gross würde.

Nebst der Kostenweiterverrechnung an andere Gemeinden und Güter, was in sich die eigenen Kosten bereits glättet, wurden auch Effizienzmassnahmen getroffen. Der Einsatz von neuen, modernen Software-Instrumenten beispielsweise im Bereich Finanzen konnten effektive Stellenreduktionen erzielt werden. Da die kommunalen Aufgaben an Komplexität zugenommen haben, wurden die neuen Öffnungszeiten seit Ende August 2025 eingeführt, damit ein konzentrierteres Arbeiten während den zwei geschlossenen Nachmittagen gewährleistet wird. Mit dieser Massnahme konnte der Stellenplan beibehalten werden.

Soeben berichten die Medien über die Stellenausweitungen beim Bund. Diese beträgt seit 2015 deren 44.5%. Trotz diesen Stellenausweitungen beim Bund fallen immer mehr Aufgaben auf die Kantone und insbesondere auf die Gemeinden zu. Dennoch beträgt die Stellenzunahme in der Gemeindeverwaltung Geroldswil seit 2020 lediglich deren 26.9%.

Antwort zu Frage 5

Die Frage nach dem richtigen Zeitpunkt der verschiedenen Investitionen steht immer im Mittelpunkt der Investitions- und Finanzplanung. Die Sanierung des Gemeindehauses wird momentan in den Jahren 2028 und 2029 geplant. Dies obwohl immer wieder undichte Fassaden und/oder Dachstellen intensiv repariert werden müssen. Aktuell besteht ein Wassereintrich im Sitzungszimmer 1. Stock. Zudem besteht ein massives Klumpenrisiko bei den inzwischen über 50-jährigen elektrischen Installationen. Vereinzelt Komponenten können nicht mehr nachbestellt werden, was bei einem Ausfall bis zu einem Verlust der elektrischen Energie im gesamten Gemeindehaus führen kann. Die zweite grosse Investition liegt im Werkhof-Gebäude. Dessen Bausubstanz hat längst ihr Alter erreicht und muss aufgrund der Altersschwäche unbedingt erneuert werden. Daher ist der Ersatz des bestehenden Werkhof-Gebäude mit einem Neubau erst nach 2029 im Investitionsplan eingesetzt. Die im Schreiben vom 21. November 2025 erwähnte Investition in ein Schulhaus Werd mit vier Gebäuden ist im Investitionsplan der Politischen Gemeinde Geroldswil nicht enthalten, da es sich um ein Schulprojekt der Primarschulgemeinde Oetwil-Geroldswil handelt.

Die Investitionen sind bereits auf den Finanzplan ausgerichtet gestaffelt. Ein weiteres zeitliches Aufschieben erhöht das Risiko von Ausfällen sowie eines Investitionsstaus, was die nächste Steuergeneration zu bezahlen hätte. Steuererhöhung lassen sich durch zeitliche Verschiebungen von Investitionen nicht verhindern.

Antwort zu Frage 6

Über die Steuerfussstrategie der Nachbargemeinde vermag der Gemeinderat Geroldswil keine Aussagen zu machen. Als Hinweis sei vermerkt, dass die Gemeinde Weiningen unlängst einen Antrag des Gemeinderats um Erhöhung des Steuerfusses um 6% beantragte, lediglich deren 2% von der Gemeindeversammlung zugesprochen erhielt. Möglicherweise benötigen auch Nachbargemeinden Steuererhöhungen im Umfang von Geroldswil.

Doch wurde in einer Studie mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) erkannt, dass die in Geroldswil bestehende Attraktivität einen Einfluss auf die Steuerkraft haben kann. Denn diese Attraktivität zieht die Mittelschicht an, weshalb sich Geroldswil mit den Steuereinnahmen der Mittelschicht finanzieren muss. Dies erklärt auch die vergleichsweise tiefe Steuerkraft in Geroldswil.

Im Vergleich mit Nachbargemeinden sind aber auch das öffentliche Hallenbad und die gemischte Bibliothek (Öffentlich und Schule) aufzuführen. Die Nettokosten dieser beiden Angebote belaufen sich auf ca. 5 – 6 Steuerprozente.

Antwort zu Frage 7

Eine Analyse über die Auswirkungen einer Steuererhöhung auf die Standortattraktivität, den Zuzug sowie die Gewerbeentwicklung wurde aus Kosten-, Zeit- und Ressourcengründen nicht vorgenommen.

Durch die Steuererhöhung 5% ergeben sich insgesamt 0.9 Mio. Franken an Mehreinnahmen. Diese werden zur Reduktion der Fremdverschuldung für die Finanzierung der Ausgaben des laufenden Betriebes benötigt. Dies erklärt die Differenz zwischen den Schulden aus den beiden Bauprojekten Huebegg und Hoschti von 80 Mio. Franken und den Gesamtschulden von 82 Mio. Franken. Die nun laufende Erhöhung der Schulden

resultiert aus dem laufenden Betrieb, welcher wie schon in der ganzen Beantwortung dargelegt nun mit der beantragten Steuererhöhung gestoppt werden muss.

Schlussbemerkung

Der Gemeinderat ist bestrebt, die Daten offen und transparent darzulegen. Die ist auch der Grund, weshalb er am 10. November 2025 eine Informationsveranstaltung zu den Themen der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 durchgeführt hat.

Kommunikation und Publikation:

Eine Publikation ist nicht gefordert. Die Anfrage und die Antwort können in der gemeindeeigenen Homepage aufgeschaltet werden, was jedoch nicht von der Pflicht zur Bekanntgabe in der Gemeindeversammlung entbindet.

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt die Ausführungen gemäss den Erwägungen als Antwort auf die Anfrage nach § 17 GG vom 21. November 2025 von Marina Müller, Chratzstrasse 19, 8954 Geroldswil.
2. Mitteilung an
 - Marina Müller, Chratzstrasse 19, 8954 Geroldswil, eingeschrieben (vorab: dr.mueller@praxis-mueller.ch)
 - Gemeindepräsident Michael Deplazes
 - Akten

Gemeinderat Geroldswil



Peter Vogel
Vizepräsident



Karl Suter
Gemeindeschreiber

Versand: 4. Dezember 2025